

## Michael Gnant erhält Claudia-von-Schilling-Preis



Michael Gnant

► Eine der renommiertesten Auszeichnungen für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Brustkrebsforschung erhielt Michael Gnant von der Wiener Universitätsklinik für Chirurgie am 27. Jänner 2010. Für seine Arbeit „Endocrine Therapy plus Zoledronic Acid in Premenopausal Breast Cancer“ wurde ihm an der Medizinischen Hochschule Hannover der mit 20.000 Euro dotierte Claudia-von-Schilling-Preis verliehen. Thema der Arbeit ist die Therapie mit dem Bisphosphonat Zoledronat, welche die Chancen junger Brustkrebspatientinnen maßgeblich verbessert, nach ihrer Krebsoperation dauerhaft gesund zu bleiben.

Gnant hat die Studie 12 der österreichischen Studiengruppe ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group) geleitet, deren Resultate international Aufsehen erregten: Das Bisphosphonat redu-

ziert bei Frauen mit frühem Brustkrebs die Aussichten, das Neuaufreten von Krebszellen zu verhindern, im Vergleich zu der bisher üblichen alleinigen Antihormontherapie um 35 Prozent. Die Gesamtprognose dieser Patientinnen ist sehr gut, mehr als 98 Prozent der betroffenen Frauen sind fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben, auch wenn sie keine adjuvante Chemotherapie bekommen haben. Das ist das beste Ergebnis, das jemals in einer Studie der Welt präsentiert wurde.

Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse haben bereits beim international wichtigsten Krebskongress in den USA bei den Fachleuten große Beachtung gefunden. Auch die Veröffentlichung im *New England Journal of Medicine* stieß auf große Aufmerksamkeit. Immerhin sterben nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weltweit jährlich an die 500.000

Frauen aufgrund einer Wiederkehr oder einer Ausbreitung ihrer Brustkrebserkrankung. Darüber hinaus steigt seit einigen Jahren die Neuerkrankungsrate bei jüngeren Patientinnen. Diesen Frauen kann nunmehr deutlich wirksamer geholfen werden.

Der Claudia-von-Schilling-Preis wird jährlich an der Medizinischen Hochschule Hannover verliehen. Die Stifterin des Preises, die Kunsthändlerin Claudia von Schilling, hat viele Jahre in Hannover gelebt, wo sie auch wegen Brustkrebs behandelt wurde, ehe sie im Oktober 2003 dem Krebsleiden erlag. Bereits zu ihren Lebzeiten hatte sie die Stiftung eingerichtet, damit auch nach ihrem Tod der Kampf gegen Krebs für andere Frauen weitergeführt wird. Der nach ihr benannte Preis gilt als eine der attraktivsten Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum.